SCHWÄCHEN – GUT SIE ZU KENNEN

Warum sind Schwächen relevant?

Neben Stärken sind auch Schwächen Thema in Karrieregestaltung und Bewerbung. Die meisten Menschen bezeichnen damit schwach ausgeprägte Eigenschaften oder Fähigkeiten einer Person. Diese Definition hat einen Nachteil. Ich gehe davon aus, dass Schwächen zur Persönlichkeit gehören und dass wir uns mit ihnen abfinden müssen. Wenn ich nun als persönliche Schwächen bezeichne, was mir nicht so liegt, kann ich daran nichts ändern. Selbstmarketing wird zum Beispiel von vielen als Schwäche bezeichnet. Alle Menschen, die sich nicht so gut verkaufen können, wären bei dieser Definition von einer erfolgreichen Karriere ausgeschlossen. Schwach ausgeprägte Eigenschaften bezeichne ich stattdessen als Herausforderungen, die ich entwickeln kann. Sie werden dadurch vermutlich nie zu besonderen Stärken. Aber ich kann sie soweit entwickeln, dass ich mir selber nicht mehr im Wege stehe. Schwächen hingegen sind für mich übertriebene Stärken, ein Zuviel des Guten. Sie gehören somit zusammen mit den Stärken als Sonnen- und Schattenseite der Persönlichkeit.

Kommunikation der Schwächen

Eine der unbeliebtesten Fragen im Bewerbungsgespräch ist die nach den Schwächen. Die meisten Bewerbenden tut sich schwer damit und beantworten sie ungeschickt. Oft bringen sie auch Aspekte ein, die nicht stellenrelevant sind. Die Aussage, nicht kochen zu können dürfte nur interessieren, wer einen Koch sucht. Bei diesem Vorgehen verpassen Bewerbende die Chance, sich als reflektierte und entwickelte Persönlichkeiten zu präsentieren. Recruiter stellen diese Frage nicht, um Bewerbende zu disqualifizieren. Da alle Menschen Schwachpunkte haben, suchen sie nicht den perfekten Mitarbeiter oder die perfekte Mitarbeiterin. Was Recruiter feststellen wollen ist, ob jemand seine Schwachstellen kennt. Sie wollen zudem von den Bewerbenden Strategien erfahren, wie sie mit ihnen umgehen. Ideal ist, wenn Bewerbende anhand einer konkreten beruflichen Situation aufzeigen, wie sie mit ihren Schwächen erfolgreich umgehen. Nur wer sich mit seiner Persönlichkeit kritisch auseinandergesetzt hat, kann die Frage nach den Schwächen überzeugend beantworten.